Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 44

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

Ritter Schorsch: Astorp um Mitternacht 5
Hanns U. Christen: Adiee Lörli! 11
Ulrich Weber: Was hat uns bewegt? 19
Apropos Sport: Welches sind die Triebfedern? 20
Heinrich Wiesner: Ich, Cornell Conray 23
Telespalter
Weisst du, wo die Wähler sind ...? 31
Karo kolportiert unwahre Tatsachen 34
Bruno Knobel: George Cruikshank, ein englischer Meister der politischen Karikatur 41
Garantiert saubere Bundeshuus-Wösch 43
Max Rüeger: Der Mann mit dem Kränzlein – ein Märchen für Erwachsene 47

Themen im Bild

Jüsp: Ab heute Radio-Wirrwarr 3
Horsts Wochenchronik 6
Hans Sigg: Wirtschaftsprognose 1984 12
W. Büchi: Telefonüberwachung umgangen 14
Christoph Gloor: Indian Summer – einst, jetzt und – später? 24
Aus Puig Rosados Tierleben 29
Hans Sigg:
Zürcher Kulturjustiz 30
René Fehr: Gefährliches Gift, fein über die Schweiz verteilt 32
Hanspeter Wyss: Herr Müller! 33
Capra: Die pazifistische Welle 34
Mahlzeit! Cartoons von Jiří Slíva 38
R. Gilsi: Grün nicht mehr so attraktiv 42

In der nächsten Nummer

Nebis Literatur-Beilage

Balladenwettbewerb: Wie heisst die zweite Zeile?
Schweizer Literatur-Lexikon
Preisrätsel mit 500 Buchpreisen

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Arzt zum Kollegen: «Di letscht Wuche sind vier vo mine Patiente gsund woorde.»
«Gscheht dir ganz rächt, muesch di halt meh um sie kümmere.»

Religionsunterricht. Schöpfungsgeschichte. Der Lehrer: «I sächs Tääg hät de lieb Gott d Wält erschaffe. Was meined ihr, wie das möglich gsii isch?»
Ein Schüler: «Welewäg, wil er nid uf Handwärcher aa-gwise gsii isch.»

Die Mutter schwärmend zur Nachbarin: «Min Sohn isch siinere Ziit wiit voruus, er verchlöpft scho sis Sackgält für 1986.»

Der Beamte zum Zahnarzt: «Wahnsinnig, mis Zaaweh!» Der Zahnarzt: «Scho rächt, füled Sie doo das Aatraagsformular uus, drüüfach, und chömed Sie imene Monet wider!»

«Herr Tokter, hilft ächt das Mittel, wo Sie mer verschribe händ?» – «Ich glaub es nid, aber es hät wenigschtens kei schädlichi Näbetwürkige.»

Der Strafgefangene zum Neuangekommenen: «Bisch au wäge Alkohol doo?» – «Nei, Wasser.» – «Wesoo Wasser?» – «Bi Milchmaa.»

Die Gattin zum oft misslich gelaunten Gatten: «Mir hetteds au netter, wännt dihaim so vill Geduld hettisch, wie wännt bim Fische waartisch, bis eine aa-biisst.»

Der Vorarbeiter zum mehr als gemächlich vor sich hin werkelnden Arbeiter ironisch: «Langsamer gohts nid?»
«Nei, susch früür ich.»

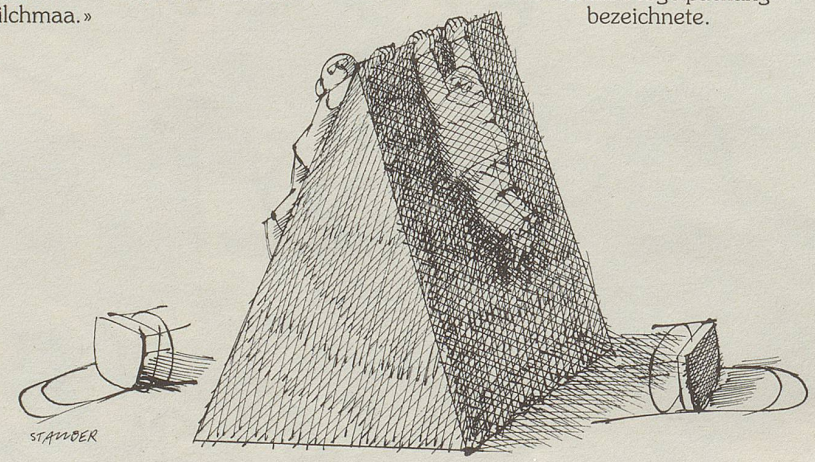
«En färtige Chabis, die Giige, wo Sie mir aa-trüllet händ: jedi Saite en andere Ton!»

Clochard zum Kollegen nach Pennen in der Parkanlage: «Chöntsch mer nid für hütt dini Socke vertlehne?»
«Momoll, nimms nu, sie schtönd deet äne underem Bänkli.»

Vollmondnacht. Bänklein am See, von einem Pärchen besetzt. Er: «Wän ich nu mee Guraasch hett?» – «Und dänn?» fragt sie erwartungsvoll. – «Dänn hett ich mini Fischerruete mitgnoo.»

Der Schlusspunkt

Sie wurde böse, als er ihr neues Kleid als «textile Mogelpackung» bezeichnete.



Nebelspalter

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion «Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.
Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.